

schon gehört?

Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.



Natur pur – und das Meer vor der Nase. Der Familien unterstützende Dienst der Lebenshilfe Heinsberg machte es möglich.

REISEN IN ZEITEN VON CORONA
Urlaub an der Ostsee mit dem FuD

GENIESSEN IN ZEITEN VON CORONA
Die Cafés der Lebenshilfe öffnen wieder

ARBEITEN IN ZEITEN VON CORONA
Der neugestaltete Werkstattbetrieb 3 stellt sich vor

Mehr dazu im Innenteil



Einblick in die Werkstätten:

Ausgelassene Stimmung trotz Corona

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind froh, endlich wieder ihrer Arbeit in den Werkstätten nachgehen zu können. Daher wundert es nicht, dass bei ihnen trotz Corona gute Laune und ausgelassene Stimmung angesagt sind. Hiermit grüßen sie alle Daheimgebliebenen!





Museumscafé Samocca mit neuer Theke wieder geöffnet!

Nach wochenlanger Schließung aufgrund der Corona-Pandemie ist das Café Samocca wieder geöffnet. Seit Anfang Juli können Gäste dort endlich wieder Kaffee und Kuchen in gewohnter Umgebung genießen. Sie werden am Eingang herzlich empfangen und zu Ihrem Sitzplatz begleitet. Markierungen am Boden sowie vorgegebene Laufwege für die Servicekräfte und Gäste erleichtern die Einhaltung der Corona Hygiene-Vorschriften.

„Alle im Team freuen sich, endlich wieder arbeiten zu dürfen und sie

haben auch in dieser besonderen Situation viel Spaß dabei“, berichtet Café-Leiterin Klaudia Steiner.

Nach der Neugestaltung des Cafés der Begegnung im Werkstatt-Betrieb 3 der Lebenshilfe in Heinsberg im Jahr 2018 wurde nun auch der Thekenbereich im Café Samocca erneuert. Bei beiden Cafés war die Schreinerei der Lebenshilfe Heinsberg verantwortlich für Planung, Fertigung und Aufbau der Neueinrichtung. Neben dem Kassenbereich bietet die vergrößerte Theke nun viel Platz für Angebote und Informationsmaterial, wobei der Gastraum nicht beschnitten wurde und barrierefrei bleibt. Sie ist so eingerichtet, dass auch Rollstuhlfahrer*innen dort als Servicekräfte tätig sein können.

Neu ist ein solides Regalsystem im Fensterbereich des Cafés, so dass die zahlreichen Eigenprodukte der Lebenshilfe Werkstätten wie selbstgerösteter Kaffee, Marmelade, Liköre etc., nun ansprechend präsentiert werden.



Café Samocca

Hochstraße 19 in Heinsberg
Telefon: 0 24 52 - 106 20 77

Öffnungszeiten:
Dienstag - Samstag 9.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr

Rollstuhl-Fahrrad wird elektrisch dank lecker Energie GmbH

„Mit dem Rad unsere Region erkunden ist wunderschön. Dieses Erlebnis wollen wir auch Menschen bieten, die auf den Rollstuhl angewiesen sind“, sagt Janek Goßens. Der Heilerziehungspfleger begleitet Menschen mit Behinderung in der Lebenshilfe Heinsberg in ihrer Wohn- und Freizeitgestaltung. Dabei stehen immer wieder auch kleinere Radtouren auf dem Programm. Dazu wird ein speziell umgebautes Fahrrad eingesetzt: „Das geht jedoch ganz schön in die Beine. Der Fahrer muss schon sportlich sein, um das Gefährt samt Beifahrer in Schwung zu halten.“

Von diesen barrierefreien Radtouren der Lebenshilfe Heinsberg erfuhr Simone Deckers, Leiterin Vertrieb der lecker Energie GmbH: „Wir wollen die Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit schwerer Behinderung im Kreis Heinsberg unterstützen. Damit diese Touren für Rollstuhlfahrer und ihre Begleiter ein entspanntes Erlebnis werden, brauchte das Rollstuhl-Fahrrad nur noch einen Motor!“ Also wurde das Gefährt mit einem 522 Watt starken Motor und 21 Ah-Akku ausgestattet. Zudem legte der Heinsberger Strom- und Gasanbieter noch einen satten Startbetrag für die Anschaffung eines weiteren elektrischen Rollstuhl-Fahrrads obendrauf.

Klaus Meier, Vorsitzender der Lebenshilfe Heinsberg freut sich: „Das ist eine echte Hilfe, denn unsere Tourenangebote für Menschen mit Behinderung machen jetzt noch mehr Spaß!“

Im Rahmen des von der Aktion Mensch unterstützten Förderprojektes „Op Jück!“ gestaltet die Lebenshilfe Heinsberg individuelle Freizeitangebote für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Mehr Infos auch über die Möglichkeiten der Unterstützung des Projektes bei Nils Frieman und Janek Goßens,
Telefon 0 24 52 - 96 97 00 oder auf unserer Webseite.



Uwe Holzem und Jannek Goßens (Fahrradfahrer), Klaus Meier (li.) und Simone Deckers (re.) freuen sich auf die neuen Ausflugsmöglichkeiten.



Musikalische Erziehung im Triangel Kindergarten Ratheim

Im vergangenen Monat erhielt die Lebenshilfe eine ungewöhnliche Spende. Familie Viets aus Wegberg hatte sich entschlossen, ihr Klavier zu spenden, das 20 Jahre lang im Keller stand. Die Spende kam wie gerufen, denn ein kindgerechtes Musikprojekt war ohnehin bereits in Planung. Schnell wurde ein Klaviertransport organisiert und das Instrument schließlich im Eingangsbereich der Einrichtung aufgebaut. Damit das Klavier flexibel und auch im Musikraum einsetzbar ist, wurden Rollen angebracht. Erzieherin Vera Kahn freut sich über das neue Instrument und darüber, ihre Leidenschaft für die Musik an die Kinder weitergeben zu können. Zukünftig sollen Geburtstagsständchen, der Singkreis am Morgen oder Familienfeste von Klaviermusik begleitet werden. Und Familie Viets hat schon jetzt einen Besuch im Kindergarten geplant, um sich die neue Heimat des Klaviers anzuschauen.



Ausstellung „Kreuz und Quer“ jetzt im Lebenshilfe Center

Zahlreiche Exponate der virtuellen Ausstellung „Kreuz und Quer“ (www.kreuzundquer.art), die im Bergfried Wassenberg stattfand, sind ab sofort im Lebenshilfe-Center zu bestaunen.

Die Ausstellung von Künstlern und Künstlerinnen mit Beeinträchtigung aus den Ateliers „willsosein“ der Lebenshilfe Aachen und „ut Glaashoes“ in Maastricht im ersten Stock des Lebenshilfe-Centers, Richard-Wagner-Str. 5 in Oberbruch, kann besucht werden montags bis donnerstags von 9 - 16 Uhr und freitags von 9 - 14 Uhr.



Wiedereröffnung vom Café der Begegnung

Nach der coronabedingten Schließung des Werkstattbetriebs 3 der Lebenshilfe an der Borsigstrasse hat das dortige „Café der Begegnung“ ab dem 7. August 2020 wieder geöffnet. Caféleiterin Andrea Bürschgens und ihr Team bereiten sich zurzeit intensiv darauf vor, um sowohl die Vorgaben durch die Corona-Verordnungen des Landes NRW zu erfüllen, als auch den Schutz der 13 Mitarbeiter mit Behinderung zu gewährleisten.

Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wird der Gastbetrieb zunächst auf der Außenterrasse wieder aufgenommen. Eine Zeltüberdachung sorgt dafür, dass auch bei Regen das

Mittagessen, das ab Montag, den 10.8.2020 wieder angeboten wird, nicht verwässert.



Café der Begegnung

in der Borsigstraße 86a in Heinsberg
Telefon: 0 24 52 - 91 08 56

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 8.30 - 16.30 Uhr
Freitag 8.30 - 14.30 Uhr



Neugestaltung von Werkstattbetrieb 3 in Heinsberg

Da wo sich ansonsten Parkplatz- oder Rasenflächen befinden, stehen momentan zwei großräumige Zelte, die in Corona-Zeiten als Arbeitsstätten eingesetzt werden. Der akute Platzmangel in den eigentlichen Gruppenräumen, der durch die geltenden Abstands- und Hygieneregeln verursacht wurde, erforderte schnelle und praktikable Lösungen, um möglichst viele Arbeitsplätze für Mitarbeiter zu schaffen. So konnten zusätzliche Arbeitsplätze für insgesamt 65 Personen geschaffen werden. Momentan gehen dort bereits 49 Mitarbeiter aus verschiedenen Gruppen ihrer Arbeit wie

gewohnt nach. Sie haben den Umzug gut aufgenommen, und mit Musik im Hintergrund gehen die anspruchsvollen Verpackungs- und Montagearbeiten leicht von der Hand.

Auch im Speisesaal von Betrieb 3 tut sich einiges. Wurde das Mittagessen bislang aus Wärmewagen serviert, entsteht dort im Moment eine große Ausgabetheke ähnlich der vom Speisesaal Betrieb 1 in Oberbruch. Außerdem wird frisch gestrichen, die Wandverkleidung erneuert, ein neuer Boden verlegt sowie der Schallschutz optimiert. Mit der Wiedereröffnung vom Café der Begegnung im August soll

auch die Küche den Betrieb wieder aufnehmen. Dann wird die neue Bestuhlung, die gemeinsam mit Mitarbeitern und Werkstatttrat ausgearbeitet wurde, den Speisesaal zusätzlich verschönern.

Online lernen im Arbeitsbereich der Werkstätten

Für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Arbeitsbereich der Werkstätten, die derzeit noch nicht am Arbeitsangebot in den Werkstätten teilnehmen können, stellt neben dem Berufsbildungsbereich jetzt auch der Pädagogisch-Soziale Dienst Lernprogramme, Filme und Arbeitsblätter online zur Verfügung. So wird eine alternatives Teilhabeangebot geschaffen. Wer Zuhause nicht über einen Internetzugang verfügt, kann sich beim PSD melden und erhält die Arbeitsmaterialien per Post oder kann sie nach telefonischer Absprache in der Werkstatt abholen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bereits im wöchentlichen Wechsels in den Werkstätten tätig sind, können in Absprache mit ihren Gruppenleitern Arbeitsmaterial für die Heimarbeit mit nach Hause nehmen oder das online Angebot nutzen. Die Arbeitsmaterialien sind online abrufbar unter **www.lebenshilfe-heinsberg.de** und mit einem Passwort geschützt. Dieses wurde allen betroffenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Arbeitsbereiches mit einem Informationsschreiben zugesendet. Bei Fragen stehen die Kollegen des PSD während der üblichen Öffnungszeiten der Werkstatt zur Verfügung.

Erhöhung der Pauschbeträge im Einkommensteuerrecht für Menschen mit Behinderungen

Dies hat das Bundeskabinett beschlossen. Der Gesetzesentwurf geht nun, nach Stellungnahme durch den Bundesrat, in das parlamentarische Verfahren. Viele Menschen mit Behinderungen arbeiten und zahlen Einkommensteuer, haben aber oftmals behinderungsbedingt höhere Aufwendungen. Das neue Gesetz sieht vor, die Pauschbeträge in den einzelnen GdB-Stufen (GdB = Grad der Behinderung) zu verdoppeln. Weiterhin soll ein behinderungsbedingter Fahrtkosten-Pauschbetrag eingeführt werden, der Pflege-Pauschbetrag deutlich erhöht und ein Pflege-Pauschbetrag für die Pflege von Personen mit den Pflegegraden 2 und 3 eingeführt werden. Von der Anpassung der Pauschbeträge profitieren alle Menschen mit Behinderungen, die Einkommensteuer zahlen – dazu zählen unter anderem auch Eltern von Kindern mit Behinderungen sowie ihre Ehe- und Lebenspartner.



Wilfried Oellers besucht Werkstattbetrieb 1 in Oberbruch

Als behindertenpolitischer Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion besuchte MdB Wilfried Oellers den Werkstattbetrieb 1 der Lebenshilfe Heinsberg. Gemeinsam mit Werkstatträten, die die Menschen mit Behinderungen vertreten, sowie Geschäftsführern mehrerer Werkstätten aus Nordrhein-Westfalen, verschaffte sich Wilfried Oellers einen Eindruck über die derzeitige Situation in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

„Es stellt uns in Zeiten der Coronakrise vor große Herausforderungen, Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen“, begrüßte Edgar Johnen, Geschäftsführer der Lebenshilfe Heinsberg, den Politiker. Ute Wegener, Vorsitzende der Werkstatträte NRW und Sprecherin der rund 80.000 Mitarbeiter mit Behinderung in den Werkstätten in Nordrhein-Westfalen führte aus, dass nicht nur die Abstandsregelungen in den Gruppen und der damit verbundene Mehrbedarf an Raum oder die Umsetzung der Hygieneregeln die Arbeitssituation in den Werkstätten erschwere: „Seit Ausbruch der Coronakrise sind in vielen Werkstätten zahlreiche Aufträge weggebrochen.

Damit sind die Entgelte für die Mitarbeiter mit Behinderung akut in Gefahr.“ Denn die vom Bund beschlossene Erhöhung des Grundlohns der Mitarbeiter von 80 auf 119 Euro pro Monat, die aus den Produktionsgewinnen erwirtschaftet werden muss, stellt die Werkstätten vor große Herausforderungen.

„Wir wollen verhindern, dass die Werkstätten durch diese gesetzliche Entscheidung unter Druck geraten“, so Wilfried Oellers.

Er verwies auf ein Notprogramm des Bundes aus der Ausgleichabgabe, das mit rund 70 Millionen Euro den Ausfall der Produktionseinnahmen der Werkstätten kompensieren soll und machte deutlich, dass er sich für die Verbesserung der Entgeltsituation von Menschen mit Behinderung einsetzen will.



Jetzt für das Freiwillige Soziale Jahr bewerben!

„Ich genieße die Zeit hier sehr“, sagt Kayana Pushparajah. Die junge Frau hat im vergangenen Jahr ihr Abitur absolviert und leistet zurzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr der Lebenshilfe Heinsberg. Im Förderbereich der Werkstätten begleitet sie Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Nachdem sie zunächst zwei Tage lang in den Werkstätten hospitiert hatte, war klar: „Hier möchte ich mein FSJ absolvieren!“ Sie habe sich bewusst für den Förderbereich entschieden. Dort stehe die individuelle und persönliche Förderung von Menschen mit komplexer Behinderung im

Mittelpunkt. „Zwischen den Arbeitseinheiten kochen, backen oder spielen wir mit den Mitarbeitern, gehen spazieren oder sehen gemeinsam fern. Jeder Tag ist anders, jeder Tag macht Spaß!“

Im Moment läuft die Bewerbungsphase für junge Menschen, die ihren Schulabschluss in der Tasche haben. Die Lebenshilfe bietet vielfältige Einblicke in soziale Arbeitsfelder und nach dem freiwilligen sozialen Jahr entscheiden sich viele junge Menschen, dort eine Ausbildung zu absolvieren.

Rückfragen oder Bewerbungen:
Martina Cüppers,
Tel. 0 24 52 / 969 - 239
oder **martina.cueppers@lebenshilfe-heinsberg.de**
Mehr Infos auf unserer Webseite.



„Jede Krise stärkt uns mehr“

Wie alle Wohneinrichtungen der Lebenshilfe Heinsberg wurde auch die Wohnstätte Elmpt während der Corona-Zeit von zahlreichen Kollegen und Kolleginnen aus anderen Bereichen unterstützt. Das wurde von allen als sehr angenehm empfunden, da den Bewohnern sehr viel mehr Zeit geschenkt werden konnte. „Insbesondere die Essensausgabe durch die Werkstatt am Wochenende stellte eine große Entlastung dar“, so die stellvertretende Leiterin der Wohnstätte, Ines Flohr.

Derzeit helfen noch immer drei Auszubildende der Werkstätten in der Wohnstätte aus und beteiligen sich an der Versorgung der insgesamt 25 Bewohner.

Um während der Ausnahmesituation einen möglichst geregelten Tagesablauf aufrechtzuerhalten, wurde fleißig gekocht, gemalt und gebastelt. Hierbei entstanden ganz nach dem Motto „Jede Krise stärkt uns mehr“ zwei bunte Gemeinschaftsbilder. „Wir haben uns außerdem viel



Zwei bunte Kunstwerke sollen in Zukunft daran erinnern, wie die schwierige Corona-Zeit Team und Bewohner zusammengeschweißt hat.

draußen aufgehallen und mit Gartenarbeit beschäftigt“, berichtet Ines Flohr. Es entstanden neue Hochbeete, um die sich die Bewohner nun kümmern und ein Apfelbaum wurde gepflanzt. „Mit dem Corona-Baum wollten wir ein Zeichen setzen, das uns auch in Zukunft an diese außergewöhnliche Zeit erinnert. Ich habe sowieso den Eindruck, das gesamte Team aus Betreuern und Bewohnern ist durch die Krise enger zusammengewachsen.“

Der Duft der Ostsee nach unsicherer Zeit

Sicher Reisen in Zeiten von Corona? Eine große Herausforderung für den Familien unterstützenden Dienst der Lebenshilfe Heinsberg! Nach einem halben Jahr ohne Freizeitveranstaltungen und mit vielen Unsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie, war es Ende Juni erstmals wieder soweit. Nachdem drei Kleinbusse, unter anderem der neue Kleinbus, gestiftet von der Stiftung Aktion Mensch, beladen waren, konnte die Reise zur Kieler Bucht beginnen. Dort angekommen wurden die 15 Klienten und Betreuer im Lehmhaus

Wisch untergebracht: Ein abgelegener Bauernhof, eingerichtet wie zu Omas Zeiten, umgeben von freilaufenden Tieren, und das Meer direkt vor der Nase. Trotz vielerlei Corona Vorschriften war die barrierefreie Unterbringung im ehemaligen Kuhstall ideal, um entspannt die Seele baumeln zu lassen, und auch den Teilnehmern im Rollstuhl war es möglich, das Meer ganz aus der Nähe zu erleben. Die erste Reise in diesem Jahr war ein großer Erfolg, und der Familien unterstützende Dienst kann wieder durchstarten mit vielen weiteren Angeboten.

Freizeitprogramm „Durchblick“ erscheint nicht

Das FuD-Freizeitprogramm „Durchblick“ für das zweite Halbjahr 2020 wird aufgrund der Corona-Situation nicht erscheinen. Einige Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte und Festivals, wurden bereits durch die Veranstalter abgesagt, andere können in Hinblick auf die Corona-Schutzverordnung und alle einzuhaltenden Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen nicht umgesetzt werden. Auch im Bereich des Kursprogramms ist der logistische Aufwand und die Schaffung der dafür notwendigen Bedingungen nicht umsetzbar. Da zahlreiche FUD-Klienten die Tagesausflüge und das schöne Miteinander vermissen, soll ab Oktober wöchentlich eine Veranstaltung im Gruppenkontext angeboten werden. Mehr Infos zu den Angeboten und zur Anmeldung in Kürze.

Der Familien unterstützende Dienst der Lebenshilfe Heinsberg begleitet über 700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung in ihren Familien. Er organisiert Freizeit- und Bildungsangebote und bietet begleitete, barrierefreie Reisen ins In- und Ausland an.

Mehr Infos unter
Tel. 0 24 52 - 96 97 10



Der
Reisekatalog
2021
erscheint voraus-
sichtlich im
September



Trotz Corona: Kulturgärtner und Lebenshilfe Heinsberg setzen Zusammenarbeit fort

Eigentlich wollte der Familien unterstützende Dienst der Lebenshilfe Heinsberg das Electrsize Festival wie im vergangenen Jahr auch 2020 inklusiv mitgestalten. Weitere interessante Künstler und Elektro-Musiker mit Behinderung wurden ausfindig gemacht, zahlreiche Helfer mit und ohne Behinderung als Volunteer-Tandems gewonnen.

Doch dann kam Corona und das große Festival musste auf 2021 verschoben werden. Alternativ veranstalten die Kulturgärtner um Dominik Mercks, Raphael Meyersieck und Michael Frentzen (v. li.) mit Alex Frings (FuD) unter entsprechenden Sicherheitsauflagen die „Electricity“, die aus Campingplatz mit Bühnenprogramm und Festival-Atmosphäre besteht. Auch wenn man in diesem Jahr nicht aktiv teilnehmen kann, wurde die Zusammenarbeit von Lebenshilfe und Kulturgarten fortgesetzt, um darauf aufmerksam zu machen, dass auch Menschen mit Behinderung gerne feiern und am kulturellen Leben teilnehmen wollen.

Dank der guten Zusammenarbeit wollen die Kulturgärtner die Lebenshilfe Heinsberg auch weiterhin dabei unterstützen, neue Assistenten für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung zu gewinnen.

Jeder kann sich als Assistent beim Familien unterstützenden Dienst bewerben. Infos über die vielfältigen Einsätze, Angebote und Vergütung gibt's per Telefon unter 0 24 52 - 96 97 10.

Weiterhin gibt es vielfältige Möglichkeiten, ein Freiwilliges Soziales Jahr in den Kindertagesstätten, Wohn- und Werkstätten der Lebenshilfe zu absolvieren.

Auskunft gibt Martina Cüppers, Telefon: 0 24 52 - 96 92 39.



Golden Nose begrüßt deutsche Fans mit exklusiver Sommer-Session

Nach seinem erfolgreichen Deutschland-Debut im letzten Jahr wollte Marcin Chrapek aka Golden Nose auch beim diesjährigen Electrsize Festival auflegen, um die Menschen mit seiner Trance-Musik zu begeistern.

Doch dann kam Corona. Auch wenn das Festival im kleinen Rahmen als „Electricity“ veranstaltet wurde, musste Marcin seinen Auftritt leider absagen. Denn aufgrund der aktuellen Situation ist es dem polnischen Künstler mit seiner schweren Behinderung nicht möglich, nach Deutschland zu reisen. Als Gruß an seine Fans und alle Electrsize-Begeisterten hat er eine exklusive Session aufgenommen und online veröffentlicht.

Das Besondere: Der Künstler bedient sein DJ-Set im Gegensatz zu anderen Künstlern nicht einfach mit Fingerspitzengefühl, sondern steuert die Hardware präzise mit Kopf und Nase. Denn seit seiner Kindheit ist Marcin vollständig gelähmt und auf den Rollstuhl angewiesen. Das hält ihn jedoch keineswegs davon ab, seinem Publikum von der Bühne aus ordentlich einzuheizen.

Im kommenden Jahr möchte die Lebenshilfe Heinsberg den Kulturgarten weiter dabei unterstützen, das Electrsize inklusiver zu gestalten... und dann wird Golden Nose vielleicht wieder live auf der Bühne stehen können!

Seine Session ist online abrufbar unter: www.lebenshilfe-heinsberg.de/electrsize-festival/



Musik-CD für Mitglieder des Freizeitclubs „Treffpunkt“

Seit Monaten findet beim Freizeitclub „Treffpunkt“ wegen der Corona-Krise kein Discoabend mehr statt, und es ist immer noch nicht absehbar, wann wieder ein Discoabend stattfinden kann. Deshalb haben die Clubbetreuer*innen um Maria Nolden die Clubmitglieder mit einer Musik-CD überrascht. Darauf befinden sich 12 der beliebtesten aktuellen Hits, Oldies und Karnevalschlager, und ein Fotobuch mit schönen Fotos der Clubaktivitäten liegt auch bei. Dieser persönliche Fotogruß aller Betreuer*innen soll auch in der Coronazeit ein wenig Discoabend-Feeling nach Hause bringen, denn Musik hören und Tanzen geht immer, auch wenn das einmalige Gemeinschaftsgefühl auf den Discoabenden mit Getränken und der allseits beliebten Süßigkeiten-Tüte nicht wirklich ersetzt werden kann.



Laufen für die Lebenshilfe

Da die geplanten Schnupperkurse in der Lebenshilfe Heinsberg aufgrund der Corona-Situation derzeit nicht stattfinden und auch die Firmenläufe bis auf weiteres abgesagt worden sind, veranstaltet die Lebenshilfe Heinsberg am 5. und 6. September 2020 ein eigenes Laufevent:

#LebenshilfeHeinsbergLäuft

Alle Angestellten können mitmachen und sich mit ihrer persönlichen Distanz anmelden. Ganz egal an welchem Ort, unwichtig ob Nordic Walking, Spitzenläufer oder Hobbyjogger... Die Wegstrecke bleibt jedem überlassen, im Wald, auf der Straße, um den See – was auch immer vor der Haustüre liegt. Jeder läuft für sich – unter Berücksichtigung der tagesaktuellen

Abstandsregelung. Die Laufzeit spielt keine Rolle, jeder gibt sein Bestes. Startschuss ist am 05.09.2020 um 6 Uhr. Ende ist am 06.09.2020 um 21 Uhr.

Anmeldung unter:
www.lebenshilfe-heinsberg.de

- Bei der internen Umfrage auf den Button klicken.
- Das Kennwort lautet: ichlaufemit
- Anmeldung auf der folgenden Umfrageseite mit Namen, der Distanz etc.

Jeder läuft seine Distanz in seiner persönlichen Zeit und schickt (wenn einverstanden) eine Finisher-Email an: ichlaufmit@lebenshilfe-heinsberg.de

Fahne #hsbestrong weht jetzt auch bei der Lebenshilfe

Überall im Kreis Heinsberg sieht man sie hängen: Mitarbeiter und Angestellte der Landschaftspflege haben dafür gesorgt, dass die vier Meter lange Fahne mit dem Aufdruck "#hsbestrong" jetzt auch vor dem Lebenshilfe-Center in Oberbruch weht.

Auf Anregung von Katja Mackowiak vom Werkstatttrat und gesponsert von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft hatte Initiator Frank Reifenrath das gute Stück persönlich vorbeigebracht.



3x 10 € Gutscheine für die Lebenshilfe-Cafés zu gewinnen!



QUIZFRAGE:
Wie heißt der DJ, der seine Instrumente nur mit der Nase bedient?

Wie funktioniert's? Beantworten Sie die Frage zu einem Thema aus dieser Ausgabe von „Schon gehört?“.

Tragen Sie die Antwort, Ihren Namen, Ihre Adresse oder Werkstattgruppe in den Vordruck ein. Schneiden Sie den Vordruck aus und senden diesen entweder an die Lebenshilfe Heinsberg oder geben Sie den Abschnitt am Servicepunkt in Oberbruch ab. Vier Wochen nach Erscheinen des Newsletters werden drei Gewinner ausgelost und benachrichtigt.

Antwort

Name

Adresse / Gruppe

Antwort an das **Lebenshilfe Center in Oberbruch, Stichwort: Quiz, Richard-Wagner-Str. 5, 52525 Heinsberg**. Oder schneiden Sie den Abschnitt aus und geben Sie ihn am Servicepunkt ab.

schon gehört?
Das gehört? QUIZ

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de